

Koberger



Klön snack

een beten dit - een beten dat

Ausgabe 75

Jahrgang XXXVII

Mai 2017



**Kinder- und Jugendtheater-
gruppe "Volltreffer" spielt:
Das kalte Herz**

Rockkonzert im MarktTreff



**... es geht weiter ...
Bauarbeiten an der L200 / L220**

RINGREITEN PFINGSTEN 2017

**Hallo liebe Koberger,
dieses Jahr haben wir uns mal etwas Neues
ausgedacht. Wir hoffen, Ihr werdet uns auch
in diesem Jahr tatkräftig unterstützen.**

Pfingstsonntag:

- 10.00 Uhr** Kinderringreiten & Apfelbeißen
auf dem Thomberg
- 14.00 Uhr** Ringreiten und Apfelbeißen
auf dem Thomberg mit dem
Bargteheider Stadtorchester
- 19.00 Uhr** Treffen am Feuerwehrhaus zur
gemeinsamen Königsabholung
- 20.00 Uhr** Tanz für Jedermann im Markt-
Treff mit DJ Oliver Andréé

**Für das leibliche Wohl ist ausreichend gesorgt. Ob
Limo oder Bier, Pommes, Bratwurst vom Grill oder
doch lieber Kaffee und Kuchen. Kommt vorbei und
lasst uns zusammen Pfingsten feiern. Wir freuen
uns auf Euch.**

Die Koberger Ringreiter

Bericht des Kulturausschusses

Am 04.12.2016 haben wir den traditionellen Adventskaffee für die Gemeinde ausgerichtet. Mit Kaffee und vielen leckeren gespendeten Torten und Kuchen begann ein schöner Nachmittag. Erich Stamer sorgte in diesem Jahr mit seinem Akkordeon für eine weihnachtliche Stimmung und begleitete uns beim gemeinsamen Singen. Auch das beliebte Bingospiel durfte nicht fehlen. Alles in allem war es ein sehr schöner unterhaltsamer Nachmittag.

Am 03.02.2017 machten wir mit ca. 50 Kobergerinnen und Kobergern eine Ausfahrt nach Ratzeburg in das kleine Kellertheater. Dort spielten die Ratzeburger Inselkomödianten das Stück "Die Perle Anna" für uns. Einer der Hauptdarsteller kommt übrigens aus Koberg: Michael Götze, bekannt als Koch beim Mittagstisch. Es war ein sehr netter Abend.

Das für den 15.04.2017 geplante Osterfeuer musste aufgrund von starkem Wind leider kurzfristig abgesagt werden. Nach einer Begehung des Thombergs durch den Wehrführer der Feuerwehr wurde entschieden, dass das Feuer sicherheitshalber nicht stattfinden sollte. Die Gefahr eines Brandes aufgrund von Funkenflug war einfach zu hoch. Kurz entschlossen wurde dann am 30.04.2017 ein Maifeuer veranstaltet. Der Buschhaufen sollte schließlich nicht bis zum nächsten Osterfest auf dem Thomberg liegen bleiben. Trotz vieler "Konkurrenzveranstaltungen" in der näheren Umgebung hatten wir eine gute Beteiligung.

Geplante Veranstaltungen:

Im MarktTreff findet am 18.06.2017 von 14.00-16.00 Uhr der 2. Flohmarkt des Kulturausschusses statt.

Das Kinderfest findet am 01.07.2017 ab 9.00 Uhr auf dem Thomberg statt. In den nächsten Wochen werden wieder Spenden gesammelt um das Kinderfest ausrichten zu können. Die Spendensammler nehmen zugleich die Anmeldungen der Kinder zum Kinderfest an. Wir benötigen noch Helfer, die ein Spiel ausrichten. Wer helfen möchte kann sich gerne bei Julia Dohrendorf-Steffen melden. Tel 26 60 30.

Der Dorfausflug ist für den 10.09.2017 geplant. Das Ziel wird Schwerin sein. Je nach Interesse kann z.B. der Schweriner Zoo, ein Klettergarten oder das Schweriner Schloss besucht werden. Kombinationen werden auch möglich sein. Nähere Informationen kommen im Juli per Handzettel.

Der Kulturausschuss

Rockkonzert mit „It's time“

Am Sonnabend, den 08. April war mal wieder Live-Rock angesagt. Nach dem wir uns im Sozialausschuss bereits vor längerer Zeit auf die Buchung einer Band und der Durchführung eines Konzerts gefreut hatten, war es endlich soweit! Die vier engagierten Jungs aus dem Stormarnschen und dem benachbarten Neuenlander Hügelland hatten für ihren Auftritt im MarktTreff Bewährtes für die Ohren im Gepäck. Vorher wurde bereits ab Nachmittag die Bühne mit der ganzen Technik aufgebaut, Getränke herangeschleppt und der Würstchenkocher vom Dachboden geholt.

Schon beim Soundcheck bekam man Gänsehaut und die Vorfreude auf den Abend wurde riesengroß! Dann ging es los, die Leute strömten auf den Saal und eine gelassene und unheimlich heitere Stimmung verbreitete sich. Viele Rockliebhaber aus dem Umland und die treuen Fans der Band mit den Kobergerinnen und Kobergern drängten sich vor die bunt ausgeleuchtete Bühne.



Als ungewöhnliche Neuheit und aus gutem Grund hatten sich auch dreizehn Rolli-Fahrer aus der Koberger Wohngemeinschaft ihre Karten gesichert und genossen die Atmosphäre.

Dann wurde das Licht dunkler und die Show begann. Die altbekannten akustischen Leckerbissen aus vergangenen Tagen wurden abgefeiert und der Geist der ewigen Jugend erfasste jeden. Nur ganz Wenige konnten mit dem Repertoire nichts anfangen und hatten sich dann in der 1. Pause verabschiedet. Ist ja auch nicht schlimm, alles eine reine Geschmackssache. Die Musiker haben ihre Kunst unter die Leute gebracht, und das in einer Art und Weise, die doch schon als virtuoso zu bezeichnen ist! Dieser ganz besondere Sound ist den versierten Hobbymusikern so locker von der Hand gegangen, dass es für uns Zuhörer eine reine Freude

war. Die Spielfreude übertrug sich auf jeden Einzelnen und nach einigen Zugaben ging ein cooler Abend viel zu schnell zu Ende.

Jörg Smolla

Bericht vom MarktTreff

In den ersten Monaten dieses Jahres ist nichts Aufregendes passiert. Vieles ist zur Routine geworden, die Abläufe sind eingespielt und alle Beteiligten genießen unser Haus.

Doch seit kurzem denken wir bereits an das kommende Jahr, denn 2018 wird der Markt-Treff sein 10jähriges feiern. Man glaubt es kaum, aber es ist so. Es gibt schon ein paar Gedankenspiele und Ideen zu diesem Anlass, aber wir sind offen für Anregungen. Im Herbst werden wir dann konkret werden. Bereitet euch schon mal vor, denn zu solch einem Ereignis werden viele helfende Hände gebraucht. erinnert ihr euch noch an unser 5jähriges? Na, dann wisst ihr ja Bescheid.

Übrigens: Am 24. Mai war der NDR Hörfunk Welle Nord im MarktTreff beim Mittagstisch. In der Sendung „Zwischen Binnenland und Waterkant“ gab es einen Bericht über unsere Koberger Angelegenheiten. Wer die Sendung verpasst hat, kann in der NDR Mediathek noch einmal Reinhören. Dauert nur viereinhalb Minuten.



P.S. Am 13. Februar wurde beim Mittagstisch bereits die dreizehntausendste Mahlzeit von Hiltraud Klepsch aus Sirksfelde mit großem Appetit verspeist.

Johannes Kuhnhardt

Kinder- u. Jugendtheater „Volltreffer“

Am 13. und 14. Mai präsentierte die Koberger Theaterjugend „Volltreffer“ das

Theaterstück „Das Kalte Herz“, frei erzählt nach dem Märchen von Wilhelm Hauff.

Unter der Regie von Johannes Kuhnhardt wurde das Stück innerhalb weniger Monate einstudiert. Die Proben waren sehr anstrengend, denn ab und zu fehlten ein paar Mitspieler (kann schon mal vorkommen), aber es gibt dann auch keine Ersatzspieler.

Dann war der Text auch ganz schön schwierig zu lernen, aber nach einigen Höhen und Tiefen hatten wir ihn dann drauf. An vielen Stellen wurde nachgebessert. In den Osterferien haben wir alle zwei Tage geprobt mit denen, die Zeit und Lust hatten. Mittendrin haben wir uns den Fernsehfilm dazu passend angeschaut. Das war ganz schön schaurig an vielen Stellen, hat uns aber weitergeholfen. Als wir endlich unsere Kostüme bekamen und den Text konnten, da ging's dann erst richtig los. Wir lernten, wo wir auf der Bühne zu stehen und gehen haben und von wo wir auftreten sollten. Alle halfen sich gegenseitig, um voran zu kommen und einige brachten auch Dinge für die Bühnenausstattung mit. Die meisten von uns wurden immer aufgeregter, weil sie zum ersten Mal Theater spielten, andere waren ganz gelassen, wie Profis nun mal so sind. Drei von unserer Truppe hatten ja schon im vergangenen Jahr in dem Stück „Schattenwelt“ auf der Bühne gestanden, nämlich Rieke, Anika und ich, Anna Lena.

Nun eine kurze Inhaltsangabe: Peter Munk, als Kohlenbrenner im Schwarzwald, vor mehr als 200 Jahren, lebte in erbärmlichen Verhältnissen mit seiner Familie in einer Waldhütte. Seine Frau Barbara, seine Mutter Anna und die kleine Tochter Lore fristeten ein einfaches Leben, wo schon Schmalz auf dem Brot zu einer Delikatesse wurde.



Die Reichen und Schönen im Dorf Kahlenberg feierten auf der Sonnenseite des Lebens, als Peter vom Supermodel Heidi den Tipp bekam, doch beim „Holländer Michel“ um Reichtum und Ansehen zu bitten, das hätten ja mit Erfolg bereits die Oberlehrerin „Lernfix“ und Heidi selber gemacht. Gesagt, getan, nur das Glasmännchen und der Engel Amelie versuchten Peter davon abzuhalten. Der Böse, genannt „Obermotz vom Koberger Forst“ reißt dem armen Köhler das Herz heraus und setzt an die leere Stelle einen eiskalten Stein.



Schwupps.... Peter gelangt zu Reichtum und Ansehen, wurde aber schnell krank davon und kam wieder zur Besinnung.

Der Engel mit dem Glasmännchen halfen ihm sein altes Herz zurück zu bekommen. Vorher hatte Peter seine Familie in die Wüste gejagt, kehrten nun aber wieder zu ihm zurück. Ende gut- alles gut.

Bei den beiden Vorstellungen mussten wir uns hinter der Bühne voll konzentrieren, damit wir unsere Auftritte nicht verpassten. Das war ganz schön anstrengend, aber wir hatten ja gute Aufpasser! Schon bei den Proben brachten wir so manches Mal den armen Regisseur fast zur Weißglut (der hat ja selber schuld, wenn er so was mit uns macht). Wir haben gekämpft und gewonnen!

An dieser Stelle einen Dank an alle Helfer, die Mamas und Papas und auch an Bettina Tönnies wegen ihrer leckeren Torten zur Muttertagsvorstellung. Besonders bedan-

ken wir uns bei unserem tollen Publikum, das weder mit Applaus noch mit Spenden gespart hat. Mit dem Erlös plant Hannes mit uns eine Überraschung, bei der wir dann das ganze Geld „Auf`n Kopp haun“.



Hier noch die „Volltreffer“ Schauspieler: Anna-Lena Matthes, Aimee Gering, Luzie Naumann, Anika Strauß, Amy Thieme, Sarah Thieme, Kristin Pitann, Rieke Güldenpfennig, Finn Torben Tönnies, Jonathan Emde und Nico Loß. Prima, dass drei echte Koberger Jungs dabei sind!

Wir haben an beiden Tagen mal die Anzahl der Kinder unter den Zuschauern festgestellt. Es waren ungefähr zwanzig in beiden Vorstellungen. Wo waren denn die anderen alle? Schade, die haben ordentlich was verpasst!

Aber, es gibt eine DVD von unserem Stück. Die kann man für 5,00€ kaufen. Bestellen bei Kuhnhardt Tel. 7715. Das Geld geht auf unser Jugendtreff-Sparbuch.

Geschrieben haben: Anna-Lena, Amy und Anika

Ach ja, wir machen weiter!

Flohmarkt im MarktTreff

Nach dem Erfolg des letzten Jahres veranstaltet der Kulturausschuss auch in diesem Jahr einen Flohmarkt.

Dieser findet am **18.06.2017** von **14.00-16.00 Uhr** im MarktTreff statt. Bei gutem Wetter werden die Stände im Garten aufgebaut.

Anmeldungen werden bis zum 11.06.2017 bei Julia Dohrendorf-Steffen (Am Knüll 8 Tel. 26 60 30) entgegen genommen. Für Kinder ist die Standgebühr kostenlos, Erwachsene zahlen 5,00 € pro Tisch + einen Kuchen. **Neu:** Bei der Anmeldung kann der Standplatz fest ausgewählt werden.

Die kleine Backstube



Am Wahlsonntag passte einfach alles. Das Wetter war toll, die Leute hatten gute Laune und Torten waren auch genug da.

Wir möchten uns auf diesem Weg bei den Kobergern für ihre Teilnahme bedanken. Vielen Dank auch an den MarktTreff.

Das Theaterstück "Das kalte Herz" war beeindruckend. Hannes, du bist super - alle unter einen Hut zu bekommen.

Es war ein schöner Tag. Wieder einmal durften wir Torten basteln. Danke an meine Familie, die mich immer unterstützt und an alle Helfer.

Pfingstsonntag habe ich von 07.30 bis 10.00 Uhr geöffnet und Pfingstmontag ist geschlossen.

Viele Grüße, Bettina Tönnies

Wir wurden am 30. April 2017 in der Nusser Kirche von Pastor Pfeifer konfirmiert.

Über die vielen Glückwünsche und Geschenke haben wir uns sehr gefreut und möchten uns, auch im Namen unserer Eltern, ganz herzlich bedanken. Dieser Tag wird uns lange in Erinnerung bleiben.

*Lea Dähn
Kaja Pitann
Annika Schulz
Gunnar Schulz*

Bauarbeiten ab den Sommerferien auf den Landesstraßen 220 und 200 mit starken Beeinträchtigungen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, hier eine Mitteilung bezüglich der Baustellen in diesem Jahr. Die Informationen wurden vom Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr und den Ratzeburg-Möllner-Verkehrsbetrieben bereit gestellt. Die Baustellen haben auch starken Einfluss auf den Schulbusverkehr.

L220 Kreuzung Koberg > Nusse

Ich beginne mal mit der Strecke von Koberg nach Nusse. Die L220 wird für die gesamte Zeit der Sommerferien (24. Juli – 1. September 2017) voll gesperrt.

Die Umleitung erfolgt über die K26 (Ritzerau) – K72 (Sirksfelde) – L200 (Koberg) zur Kreuzung Koberg.

In dieser Sperrung liegt die Haltestelle „Nusse, ZOB“, die im o. g. Zeitraum nicht erreichbar sein wird!

Der Umstieg zwischen der Linie 8730 und Linie 8760 erfolgt an der Haltestelle „Nusse, Hauptstraße“ Fahrtrichtung Ahrensburg.

Hier liegt auch die Linie 8760 mit ca. 10 Minuten Fahrzeitmehrbedarf. Diese Linie wendet über die Straßenzüge Klingenberg – Ziegeleiweg – Ziegelweg zur Pantener Straße.

Zur 8730 komme ich noch bei der Beschreibung der Sperrung der L200.

L200 Sperrung Ortsdurchfahrten Wentorf bei Sandesneben und Sirksfelde

Die Ortsdurchfahrt Wentorf wird im Zeitraum 24. Juli – 4. August 2017 voll gesperrt. Von Freitag, den 28. Juli 2017 (Uhrzeit wird noch von der Baufirma mitgeteilt) bis Sonntag, den 30. Juli 2017 wird die Kreuzung L200 / K45 voll gesperrt. Die Linie 8720 wird dann über Schönberg nach Linau umgeleitet, Wentorf kann nicht angefahren werden. Die Haltestelle „Linau, Dorfstraße“ muss aufgehoben werden. Komplizierter wird die Ortsdurchfahrt

Sirksfelde, denn diese bleibt noch über das Ende der Sommerferien bis 20. September 2017 gesperrt. Für den Zeitraum der Sommerferien wird Sirksfelde nicht angefahren. Die Linie 8730 müsste die offizielle Umleitung ab Nusse über Duvensee – Klinkrade – Labenz nach Sandesneben nehmen, Fahrzeitmehrbedarf pro Richtung ca. 20 Minuten.

L200 Sperrung zwischen Sirksfelde und Kreuzung Koberg (ab 4. September 2017 – Jahresende 2017)

Nach der Freigabe der L220 zwischen Koberg und Nusse wird direkt im Anschluss die L200 zwischen Kreuzung Koberg und Sirksfelde voll gesperrt. Hier wird die Entwässerung erneuert und die Straße komplett saniert, inklusive eines ca. 1,2 km langen Stücks zwischen Koberg und Sirksfelde in Moorlage.

Nach den Sommerferien (Zeitraum 4. – 20. September 2017) wird neben dieser Sperrung ja auch die Ortsdurchfahrt Sirksfelde noch nicht vollumfänglich zur Verfügung stehen. Hier hat der LBV mit- samt der ausführenden Ingenieure aber zugesagt, dass die Busse durch Sirksfelde fahren dürfen, auch wenn es auch nicht „schön“ werden wird.

Die Linien 8730 und 8732 verkehren dann zwischen Sirksfelde und Sandesneben normal, werden zwischen Sirksfelde und Nusse aber über Ritzerau umgeleitet.

Das morgendliche Konstrukt der Linien 8722 -> 8732 -> 8761 wird ab Sirksfelde über Ritzerau nach Nusse geführt. Die Koberger Schüler nutzen dann die Linie 8760, die um 7:03 Uhr den Nusser ZOB erreicht.

Die Abfahrt der Linie 8761 6:59 Uhr ab Nusse wird um 5 Minuten auf 7:04 Uhr verschoben, um auch den Koberger Berufsschülern die Möglichkeit zu geben, zur Möllner Berufsschule zu kommen.

Für die Linie 8723 wird in Sirksfelde (wie auch schon beim letzten Mal) eine Ersatzhaltestelle in Fahrtrichtung Kalkkuhle eingerichtet, die Haltestelle „Schulstraße“ für die Linie 8723 aufgehoben, außer für die ersten beiden Fahrten Richtung Sandesneben.

Für alle Touren gilt: keine Bedienung von der Haltestelle „Sirksfelde Hauptstraße“. Die beiden Stichfahrten von Lüchow nach Sandesneben über Sirksfelde werden gedreht, der ÖPNV beginnt entsprechend früher in Sirksfelde->Lüchow ->Sandesneben.

In Koberg wird durch die Sperrung der L200 wieder an der Kreuzung L220 (Schewenböken) (wie bereits im Winter 2016/2017) die Ersatzhaltestellen mit Ampelanlage und Geschwindigkeitsbegrenzungen eingerichtet.

Da dieses bereits ab dem 4. September 2017 (also dem ersten Schultag nach den Sommerferien) greifen wird, sind auch Grundschüler betroffen, die zum ersten Mal zur Schule fahren!

Jörg Smolla –Bürgermeister-

Quelle: Betriebsleitung Ratzeburg-Möllner Verkehrsbetriebe GmbH, Stand: 12. April 2017

Fortsetzung Reisebericht Myanmar

China ist nicht so weit, deshalb findet man viel Chinaware auf dem Markt. Auf der alten Birma Road, der im 2. Weltkrieg von Engländern und Amerikanern gebauten Straße, geht es bergauf in den Shan Staat nach Pyin-Oo-Lwin, den Luftkurort der englischen Kolonialtruppen. Das Klima ist angenehm, der Ort ist, wenn man von dem mörderischen LKW Verkehr aus China einmal absieht, eher beschaulich.

Durch Vermittlung unserer Reiseagentur aus Rangun habe wir Kontakt mit einer Missionsschule für Kinder ohne Eltern, die von einem englischen Ehepaar vorbildlich geleitet wird. In dieser Schule verbringen wir einige interessante Stunden.

Weiter geht es per Bahn nach Hsipaw, der alten Hauptstadt des Shan Staates. Diese Eisenbahnfahrt über eine riesige Eisenbahnbrücke werden wir nicht vergessen. Der Zug kommt mit Verspätung, Reisegruppen, Traveller und nur wenige Einheimische steigen zu. Gemächlich setzt sich der Zug in Bewegung, geschätzte Höchstgeschwindigkeit ca. 25-30km/h, mehr geht auch nicht. Die Waggons rumpeln und schaukeln bedrohlich hin und her.

Pass auf, sagt meine Frau, gleich entgleisen wir und dann ein Rumpeln, Vollbremsung - Stillstand. Ein Waggon vor uns ist aus den Gleisen gesprungen und die Fahrt ist unterbrochen, ca. 1 Stunde vor Sonnenuntergang.

Die Bahnbediensteten versuchen mit Winden, Brechstangen und Hölzern den Waggon wieder auf die Gleise zu heben.

Es dauert - es wird dunkler - was tun? Einige jüngere Traveller haben herausgefunden, dass die Hauptstraße nur ca. 200m entfernt liegt und machen sich auf den Weg dorthin. Und wir?? 2 große Koffer (wir reisen ja 2 Monate aber trotzdem viel zu viel).

Holländer sprechen uns an, ob sie uns helfen können - können sie!! Unsere Koffer werden die Böschung hochgehievt, über einen abgeernteten Maisacker geschleift, bis zur Straße. Der erste Trupp ist schon per Anhalter Richtung Hsipaw unterwegs.

Die Bahnbediensteten versuchen Autos anzuhalten - nicht so einfach. Endlich hält ein kleiner Pick Up, 2 Sitze vorn und eine Ladefläche. Meine Frau: "Ich steige nur vorn ein!", damit waren alle anderen mit dem Gepäck auf die Ladefläche verdammt.

Meine Frau saß vorn beim Fahrer, mit dem schaute sie während der Fahrt Fernsehen. Wir anderen froren, es war mittlerweile dunkel geworden, auf der Ladefläche - bis wir nach ca. 10km den Ort Hsipaw erreichten, dort hatten wir ein Hotel vorgebucht - erstes Travellerhotel am Platz - Mr. Charles Guest House. Nach einem erholsamen Schlaf und Frühstück mieteten wir uns Fahrräder und erkundeten die Stadt. Auf der Hauptstraße (Birma Road) wieder jede Menge überladene LKW aus oder nach China, gute Restaurants und viele Rucksack-Traveller. Von hier aus geht es nach Lashio oder in die Berge dann ist Sperrbezirk Richtung China oder Jadegruben oder Rubinmänner. Zurück nach Mandalay geht es mit einem kleinen Privatbus in drei Stunden und die Großstadt hat uns wieder. Mandalay ist noch sehr ursprünglich und voller Leben. Unser vierwöchiges Visum läuft ab und mit einem herrlichen Blick über Birma fliegen wir zurück nach Bangkok. Nach einer Übernachtung geht es am nächsten Tag zu einem neuen Abenteuer nach Sumatra. Jürgen Schäfer

Familiennachrichten

erscheinen nur in der gedruckten Ausgabe, nicht hier im Internet.